

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich badisches niederrheinisches  
Provinzialblatt. 1808-1810**

**1810**

87 (26.12.1810)

## Anzeigebblatt

für den Neckar-, Obenwälder-, Main- und Tauberkreis.

No. 87. Mittwoch den 26ten Dezember 1810.

## Bekanntmachungen.

Großherzogl. Stadtrath Mannheim.

(N. 1415.) Die vormalig kurpfälzische Regierung hat bereits im Jahre 1799. gnädigst verordnet: daß allen, die nicht zünftige Meister seien, die Eingriffe in die Handwerke bei Strafe der Konfiskation der Arbeit und fünf Gulden herrschaftlicher auch befindenden Dingen nach körperlicher Strafe untersagt seie, weniger nicht diejenigen, welche bei sogenannten Pfüschern arbeiten lassen, auf den Betretungsfall mit einer Strafe von 5 fl. belegt werden sollen. Da nun die hiesige Schneiderzunft die beschwerende Anzeige gemacht, daß gegenwärtig Pfüschereien äußerst stark getrieben werden; so wird diese Verordnung zu Jedermanns Wissenschaft und Nachachtung andurch wiederholt. Mannheim den 19ten Dezember 1810.

Reinhardt. Schubauer.

Großherzogl. bad. Stadtamt Mannheim.

(N. 1031.) Gegen den seit vierzig Jahren abwesenden Friedrich Mathäus Müller von hier ist der Abwesenheitsprozeß heute erkannt worden. Mannheim den 20. November 1810.

Kupprecht. Vdt. Nürnberger.

Grundherrl. gemeinschaftl. Amt Obergimpfern.

Die Vermögenskonfiskation des Karl Friedrich von Babstadt betr.

Da der, mit dem Effektiv. Loose bei der Zlegung im Februar 1809. betroffene Karl Friedrich auf die öffentlichen Vorladungen sich nicht gestellt hat; so ist von dem großherzogl. hochlöblichen Direktorium des Obenwälder Kreises, durch Beschluß vom 8ten dieses N. 9893. gegen denselben die gesetzliche Strafe der Vermögenskonfiskation, und des Verlustes des Ortsbürgerrechtes ausgesprochen worden, welches verordneter Maßen hiernit öffentlich be-

kannt gemacht wird. Obergimpfern den 10ten Dezember 1810.

Reichard. Vdt. Müßig.

Justiz- und Polizeisachen.

Stetbriefe. (Fortf.)

(Beschluß.)

Einzelnen herumstreifende, zu keiner Bande gehörende Diebe und gefährliche Vagabunden.

1) Philipp Tiele, gebürtig aus Halbergen bei Schwede, 26 Jahre alt, mittlerer Statur, 5 Fuß 5½ Zoll groß, hat weiße abgescchnittene Haare, längliches Gesicht, hohe Stirn, blaue Augen, weiße Augenbraunen, spitze Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, blaue Gesichtsfarbe, hat eine Narbe an dem linken Backen. Trägt einen langen grauen Rock mit weißen platten Knöpfen, schwarze wollene Hosen, blaue manschetten Weste, weiße wollene Strümpfe, Stiefeln, runden Hut und ein weißes Halstuch. Er nennt sich öfters Tielmann anstatt Tiele.

2) Karl Fleischmann aus Neuen-Wellmesden, Kantons Cullen, im ehemaligen Braunschweigischen, etwa 30 Jahre alt, von kleiner Statur, schwärzlichem Haare, braunen Augen, rundem Gesichte, breiter Nase, dickem Mund. — Bei seiner Entweichung war er wahrscheinlich mit einem gewöhnlichen leinenen Kittel bekleidet.

3) Christine Behrens, ist 36 Jahre alt, unterster Statur, von rundem, schieren Gesichte, gewöhnlicher Nase, etwas breitem Mund, braunen Augen und schwarzem Haare. — Sie hat ihren zweijährigen Sohn mit und soll sich einige Tage nach ihrer Entweichung bei ihrem Schwiegervater, dem Rothschaffen Christian Behrens zu Salden aufgehalten haben.

4) Heinrich Christoph Probst, ein aus Heiligenstadt entfloherener Züchtling, gebürtig aus

Großengrabe, im Kanton Dachleben bei Mühlhausen, großer Statur, länglichen Gesichts, hat eine etwas längliche regelmäßige Nase, schwarze Augenbraunen, etwas aufgeworfenen Mund und braune Gesichtsfarbe, abgeschnittene schwarze Haare; hatte bei seiner Entweichung eine alte schwarze lederne Kappe, ein von Zwillich blau und weiß gestreiftes Brusttuch und schwarzes Halsstuch und eine alte grüne kurze Ermeljackete mit gelben Knöpfen, eine alte kurze lederne Hose, hellblaue wollene Strümpfe, Schuhe und alte tuchene Halbhamaschen.

5) Friedrich, Halbmeister zu Petershagen, ist einige 30 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat ein bräunliches Gesicht, schwarze Haare und trug bei seiner Entweichung wahrscheinlich einen blauen Ueberrock, runden Hut u. Stiefel.

6) Paulus Kochner von Anspach, Seiler, hat unter den östr. und preuß. Truppen schon gedient, ist auch schon öfters desertirt, 34 Jahre alt, langer Statur, mit einem schmalen Gesichte und blonden Haaren. — Trug bei seiner Entweichung aus der Rathsfrohnsfest zu Neustadt an der Orla, — wo er sich seiner Fesseln entledigte, einen eisernen Fensterstab durchbrach, dann sich von dem Thurm ein Stück Wegs durch seine Unterziehbeinkleider herabließ und endlich durch einen gewagten Sprung sich in Freiheit setzte, — einen runden Hut, grünliche Beinkleider, kalblederne Stiefel, leinene Strümpfe und einen blauen Tuchoberrock. — Er ist einer der ersten Räuber Deutschlands und war eben wegen Kirchenraubs, Einbrüchen und mehrerer Diebstähle in Untersuchung.

7) Joh. Gottlieb Wigel, 36 Jahre alt, von Klein-Bothen bei Grimma in Sachsen, groß und starker Statur, schwarzbraunen etwas blatternarbigen Gesichts, weniger dunkelbrauner Haare; — trägt eine grünliche und eine blaue Tuchweste mit blanken Knöpfen, graumelierte Tuchhosen, Stiefel und runden Hut.

8) Friedrich Klein, Sohn von Ludwig Klein, von der Kröge, großh. hess. Amts Dattenberg.

9) Ein junger Mensch von 26 Jahren, mittlerer Statur, gewöhnlich einen runden Hut, blauen Ueberrock und Stiefeln tragend, mit abgeschnitzen Haaren, giebt sich bald für einen am hallischen Thore in Leipzig wohnenden Kaufmann, bald für einen Handlungs-

diener von Hrn. Hauswald aus Braunschweig auf der Wendenstraße aus und sucht auf solche Weise jeden Umstand zu benutzen, um jeden, der sich ihm anvertraut, zu betrügen oder zu bestehlen. Er entwendete auf die nämliche Weise dem Kaufmann Hrn. Alvenson Diebger aus Markt-Friesland aus einem offenen Koffer, auf der Landstraße zwischen Halberstadt und Braunschweig, 100 Thaler in verschiedenen Münzsorten.

10) Joh. Denecke von Badenburg, Dachvedergehelle, 23 Jahre alt, 5 Fuß 7 Z. groß, hat blonde Haare, eine breite Stirn, schwarze Augenbraunen, graue Augen, kleine breite Nase, dicken Mund, kleines Kinn, frische Gesichtsfarbe (and ist pockennarbig).

11) Joh. Kaspar Hering von Konspel, 60 Jahre alt, 5 Fuß einen Zoll groß, hat braune Haare, hohe Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund, längliches Kinn und Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, besonders dadurch kenntlich, daß ihm der Daumen an der linken Hand fehlt. Derselbe ist mit einem K. W. Passe vom 14. März d. J. Nr. 27. der Nummer, versehen, wurde als der im 72. Stük des Departementsblatts bezeichnete Haringkaspar, dessen Schwiegerstöhne von einer Wande ermordet seyn sollen, im Kanton Homberg mit Mehreren arretirt, entfloh aber zu Ellingshausen beim Absteigen.

12) Herrn. Ernst Hattling, Heuerling, zu Dhrte, Commune Keppen, Canton Berge, gegen 30 Jahre alt, 5 Fuß hoch, ziemlich stark von Körper, rundem ordentl. Gesicht, gesunder Farbe, hat blonde Haare und Augenbraunen, ist etwas blatternarbig, mit blauen offenen Augen, rohen und dummen Blick, steifen Gangs, in gemeiner Bauernkleidung, gewöhnlich von Wollacke, Weste, Hosen und Kamisol von Tuch, entfloh von Haus, nachdem er seine Schwester umgebracht hatte.

13) Der älteste Sohn des Columnus Schurbrock von Binte, Kantons Uffeln, Distrikt Denabül, der schon früher begangener Diebstähle sich theilhaftig machte, hat aufs neuen Verdacht gegen sich, im Kanton Fürstenau einen Pferdebiebstahl verübt zu haben. Derselbe ist 20 Jahre alt, von mittlerer Größe, schlankem Körper, braunen Haaren und blas-

sem Gesicht. Seine Kleidung: ein runder Hut, ein Wammes von braunschwarzl. Dull, eine bunte roth-karirte Weste, ein schwarz-buntes kastanenes Halstuch, weiße lange leinene Beinkleider, blaue wollene Strümpfe u. Schuhe mit viereckigen Schnallen von weißer Komposition.

14) Ruben Schamschar, aus dem Westphälischen gebürtig, ungefähr 5 Fuß 2 Zoll groß, hat dunkelbraune Haare und Augenbraunen, graue Augen, eine längliche etwas platte Nase, gewöhnlichen Mund, etwas spitzes Kinn, längliches Gesicht, schwarzbraune Gesichtsfarbe und einen starken Bart. Trägt ein altes blaues Ermelkamisol, braun gestreifte Viquerweste, lange zwischhaarne schmalgestreifte Hosen und dergleichen Halblamaschen, gebundene Schuhe, ein neues gelbkastanenes Halstuch, lederne Kappe und eine breite lederne Kasse um den Leib. Hat einen Ausschlag an beiden Beinen.

15) Joh. Günther Kramm, aus Wasserode im Kanton Nenterhausen, ein junger schlanker 19jähriger 5 Fuß 8 Zoll großer Bursche von Blankenhaven, breiter Stirn, blonden Augenbraunen, hellgrauen Augen, länglicher Nase, gewöhnlichem Mund, rundem Kinn, länglichem Gesicht und blasser Gesichtsfarbe; trägt eine alte dunkelgrüne Ermeljacke mit gelben Knöpfen, grün gezeugenes Westchen mit kleinen weißen Knöpfen, von welchen der 5 und 7 von unten in der Mitte ein kleines Knöpfchen haben, lange weiße linnene Hosen, weiße wollene Strümpfe, Schuhe mit Riemen gebunden, alten dreieckigten Hut, und ein gelb und roth gestreiftes Halstuch.

16) Joh. Müller, nennt sich bald Schreiber, bald Schweitzer; unter dem Namen Jakob Meyer entfloh er aus Blamont; ist 43 Jahre alt, aus dem Elsaß gebürtig, dessen Mundart er hat, spricht auch französisch. Er hat schwarz und grau gemischte Haare, à la Titus geschnitten, eine Narbe auf dem Kopfe, welche aber nicht leicht zu bemerken, schwarze Augen, eine große Nase, ein volles blaßes Gesicht, einen starken schwarzen Bart und Augenbraunen und ist nach franz. Maß 1 Meter 77 Mill. (etwa 5 oder 6 Zoll) groß. Seine linke Hand ist gänzlich durch einen erhaltenen Schuß bei Gelegenheit eines Diebstahls gelähmt. Der Daumen davon beson-

ders bemerkbar durch eine starke Narbe und den Abgang des Nagels. Das erste Glied des Ringfingers fehlt ihm an der nämlichen Hand, auch auf der Rückseite derselben hat er eine Narbe. Durch Handschuhe oder Einstekfen der Hand in die Weste sucht er diese Merkmale zu verdecken. Er ist gewöhnlich gut gekleidet. Seine Frau ist von Dakendorf im Departement des Niederrheins.

17) Gottlieb, Knecht des Fuhrmanns Sander zu Münden, 30 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blonde Haare, volles gesundes Gesicht, schwarze Augen und kurze Nase. Bei seiner Entweichung trug er einen dunkelblauen linnenen Kittel, Stiefel, einen runden Hut und ein buntes Halstuch.

18) Wilhelm Meyer aus Elm, 25 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat braune Haare, graue Augen, kleinen Mund, gewöhnliche Nase, Schwedenkopf; er hat bei seiner Entweichung einen grauen Matin, kurze Stiefeln und Beinkleider von Nanquin getragen, hat aber weder Rok, Weste, Hut noch Strümpfe.

19) Maria Dorothea Neubauer, ist 27 Jahr alt, aus Luchow im Distrikt Salzwedel gebürtig, von großer Statur, hat ein etwas bleiches Gesicht, blasse Augen und braune Haare. Sie ist bei der Flucht mit einer braunen Mütze mit violetterm Band besetzt, mit einem braun karirten Halstuche, mit einer Kante von rothen Blumen, einem roth und weiß gestreiften Rok von sogenanntem Dreischlag, einer dergl. linnenen Schürze, einem Kamisol mit grünen Blumen, dunkelblauen wollenen Strümpfen und Schuhen bekleidet gewesen.

20) Anna Blanchetti, Ehefrau des Musikanten Augustin Rumer, vom 4. ital. Inf. Reg., gebürtig aus Parma, 35 Jahre alt, klein, hat kastanienbraune Haare, welche auf die Stirn und das linke Auge in Locken herunterhängen, um letzteres, welches ein wenig thranet, zu decken, eine Adlernase, braune Augen, rundes Kinn, kleines pockennarbiges Gesicht, an der obern Zahnreihe fehlt ihr vorn ein Zahn.

21) Servido Rodolati von L di, 24 Jahre alt, groß, hat dunkelbraune Haare, schwarzen Bart, eine regelmäßige Nase, schwarzbraune Augen, spitzes Kinn und ein kleines längliches Gesicht.

## Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. H. Landamt Bruchsal.

(U. N. 3420.) Friedrich Koberstein, von Kaltenwesten, königl. württemberg. Oberamts Beilstein, welcher als Maurergesell bei dem Maurermeister Bernhard Raubinger zu Eppingen in Dienst gestanden, ist der Theilnahme an einem unterm 18ten November d. J. an dem Knechte des Engelwirths Reichert zu Eppingen verübten Morde beschuldigt, und hat den Verdacht gegen sich dadurch bestärkt, daß er gleich nach der That in der Nacht vom 18ten zum 19ten November von dort heimlich entwichen ist. Es werden daher alle betreffenden Behörden ersucht, auf diesen Friedrich Koberstein zu fahnden, denselben auf Betreten zu arretilren, und gegen Ersatz der Kosten anher liefern zu lassen; zugleich wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen unsehlbar anher zu sistiren, um über die ihm angeschuldigte Theilnahme an dem Morde Rede und Antwort zu geben, im Entsehungsfalle aber zu gewärtigen, daß er denselben für geständig erachtet, und auf Betreten das Weitere gegen ihn werde verfügt werden.

Signalement. Friedrich Koberstein, von Kaltenwesten, königl. württemberg. Oberamts Beilstein, sein Profession ein Maurer, lutherischer Religion, 24 bis 25 Jahre alt, ungefähr 5 Schuh 1 Zoll groß, hat braune in einen kurzen Zopf gebundene Haare, und blaue Augen. Vor seiner Entweichung trug er einen dreieckigten Hut, einen alten dunkelblauen Ueberrock, ein schwarzseidenes Halstuch mit rothen Streifen, eine Weste mit gelb und rothen Streifen, dann ein Paar kurze gelblederne Beinkleider, und nahm auf die Flucht mit sich ein Paar alte dunkelblaue roth besetzte Ueberhosen, ein Paar weiß leinene Kamaschen, nebst ein Paar Schuhe mit ledernen Bändeln. Bruchsal den 18ten Dezember 1810.

Nachhauer. Vdt. Cassinone.

Großherzogl. Stadtsamtsrevisorat Heidelberg.

Wer an die am 5ten dieses im ledigen Stande verstorbene hiesige Bürgerstochter Anna Elisabetha Meckelin einen Erbschaftsanspruch oder sonstige Forderung zu haben, oder gegen das von ihr hinterlassene Testament einen Einwand machen zu können glaubt, wird andurch auf-

gefordert, sich auf Mittwoch den 13ten Februar kommenden Jahrs früh 9 Uhr bei Eingangsbefagter Stelle dahier zu melden, oder zu gewärtigen, daß die Masse nach Inhalt des vorhandenen Testaments werde vertheilt und ausgefolgt werden. Heidelberg den 20ten Dezember 1810. Weber.

Fürstl. Salm Krautheimer Justizamt Ballenberg u. Krautheim.

Nachbemerkte Unterthansöhne, welche bei der Konsecription pro 1811 durch Loos zum Militärdienste bestimmt, sich aber auswärtig aufhalten; als Jos. Anton Mannert von Ballenberg, Andreas Schmitt von Krautheim, Joh. Anton Röhrauer, Joh. Thomas Erlewein, Valentin Diez von Klepsau, und Joh. Martin Kärenauer von Oberwittstadt, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato bei hiesigem Justizamte zu sistiren, und wegen ihrem Austritte zu verantworten, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie nach der Landeskonstitution ihres Heimathrechtes und Vermögens verlustig erklärt werden. Ballenberg am 15ten Dezember 1810.

Funkte. Vdt. Huband.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Willingen.

(B. U. N. 6014.) Der Bauer Albert Käfer, von Klengen, hat sich für Zahlungs unfähig erklärt. Seine Gläubiger werden daher bei Strafe des Ausschlusses auf Mittwoch den 16ten k. M. zu Liquidirung ihrer Forderungen zu dem diesseitigen Amtsdrevisorat vorgeladen. Willingen den 15ten Dezember 1810.

Dr. Handtmann. Vdt. Better Kaufanträge.

Großherzogl. Stadtsamt Heidelberg.

(2252.) Bis Mittwoch den 9ten Jänner nächsten Jahres Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Bürgers und Feldbegüterten Philipp Jakob Müller in der großen Mantelgasse verschiedene Druckereigeräthschaften, als eine Presse, ein Kasten Pettkurfw, 3 Kasten Borgisfraktur, einige Reale und sonstige Zugehör, wenn solche nicht etwa vorher durch völlige Bezahlung schuldigen Miethegeldes und Kosten ausgeblst werden, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Heidelberg den 18ten Dezember 1810.

Pfister. Vdt. Gruber.